



Die Leiden eines Generals

Paradigma hat Folgendes geschrieben: Servus, Hunter,

also, mir hat es gefallen. Nicht immer komme ich in einen Text flüssig hinein, und nicht immer lese ich gerne weiter. Die Idee gefällt mir ebenfalls.

Vielen Dank, die Idee kam mir während einer Runde "Civilization" :wink:

Zitat: Ich war in starker Bedrängnis. Die Russen waren nun gefährlich nahe an der Hauptstadt. Teufel auch, ich hatte diese roten Bastarde während meiner Verhandlungen mit den Deutschen völlig außer Acht gelassen.

Ich mag das. Ein ganz direkter Einstieg und es ist sofort klar, das die Kacke am dampfen ist.

Zitat: Als ich noch damit beschäftigt war, meine Botschafter mit Friedensgesuchen zu den Befehlshabern der Deutschen zu schicken, brachten die Russen ihre Kriegsmaschinerie ins Rollen und nahmen in einer Art rachsüchtigem Blitzkrieg zwei meiner wichtigsten Städte ein.

Das würde aufteilen und umformulieren:

Meine Botschafter verhandelten gerade mit den Deutschen. Friedensgesuche wurden geschrieben und überbracht. Das nutzten die Russen und brachten ihre Kriegsmaschinerie ins Rollen. Sie hatten Rache geschworen und nahmen in einem Blitzkrieg zwei meiner wichtigsten Städte ein.

Aufteilung kommt tatsächlich besser.

Zitat: Plötzlich stürmte mein Unteroffizier herein.
„Herr, die Deutschen haben unser Friedensangebot abgelehnt.“ Ich war völlig außer mir.

Hier geht mir das zu schnell, da sollte noch ein Satz dazwischen: ...angebot abgelehnt." Was für eine Katastrophe (*oder was ähnliches*)! Ich war völlig außer mir.

Zitat: „Was stehen Sie dann noch wie angewurzelt hier herum? Wissen Sie denn nicht, dass die Russen kurz vor unseren Toren stehen?“, schrie ich ihn an.

Auch hier: Ein Satz extra wäre gut: "Wir müssen sofort handeln! Was stehen Sie

Alles sehr gute Vorschläge. Werde ich gerne übernehmen.

Zitat: „Ich erwarte eure Befehle, Herr.“
Meine Wut kannte nun keine Grenzen mehr. Mein Stab bestand aus den unfähigsten Stümpfern, die je die Ehre hatten unserer Nation zu dienen.
„Ist ein bisschen eigenständiges Denken etwa Zuviel verlangt?! Sie sind Unteroffizier, Menschenskind, also verhalten Sie sich gefälligst auch so, habe ich mich klar genug ausgedrückt?!“

Da das ganze offenbar in den USA spielt, wäre ein "Sir" stimmiger. In Deutschland würde er



Die Leiden eines Generals

glaube ich mit "Herr General" angesprochen werden, nicht nur mit "Herr". Bin aber kein Experte ;-)

Das mit dem "Herr" habe ich eigentlich nur verwendet, weil die Sätze des Unteroffiziers auch so im Spiel vorkommen. Da das aber niemand kennt, sollte ich es wirklich durch "Sir" ersetzen, hast schon recht.

Auch hier fände ich einen extra-Satz gut: "... Befehle, Herr!" Was für ein Dummkopf! Meine Wut kannte ...

Stabsoffiziere der Bundeswehr umfassen die Dienstgrade Major, Oberstleutnant und Oberst. Ein Unteroffizier gehört nicht zum Stab eines Generals. Der könnte höchstens eine Meldefunktion haben. Wäre schön, wenn das stimmig wäre, dann bleibt man etwas länger auf dem "Glatteis".

Zitat: Dieser **eitle** Fatzke besaß doch tatsächlich die Frechheit, mich weiter stumm anzublicken, um anschließend seine **unwürdige** Frage zu wiederholen.
„Ich erwarte eure Befehle, Herr.“

verblödete Fatzke? impertinente Frage?

Zitat: „Unteroffizier! Schicken Sie zwei Bataillone zur Ostfront, um den Deutschen zu zeigen, **dass wir noch über Verteidigungsmittel verfügen**. Das wird die Krauts zum Nachdenken bringen. Anschließend geben Sie Befehl, St. Louis von den Russen zurückzuerobern. Chesterfield können die roten Hunde meinetwegen behalten, aber nicht das **gottverdammte St. Louis!**“

das wir noch lange nicht am Ende sind?

Zitat: „Herr, unsere **Mittel** reichen nicht aus, um einen Angriff auf St. Louis zu starten.“
Ich sprang von meinem Stuhl auf und schlug mit der Faust auf den Tisch.

Truppen?

Zitat: „So wird es geschehen, Herr.“

Klingt eher nach einem Flaschengeist ... wie wäre es mit einem "Zu Befehl, Herr!"

Zitat: Generäle mit Mumm. Stattdessen bekam ich die weichgespülte Version des Feiglings Robert Ford.

War Robert Ford ein Feigling? Hier fehlen mir die Geschichtskenntnisse, von daher sagt mir das nichts ...

"Robert Ford hat Jesse James hinterrücks aus Angst ermordet, nachdem er jahrelang einer seiner treuesten Männer war. (Siehe z.B. Film - Die Ermordung des Jesse James durch den Feigling Robert Ford)

Ich hoffe, du ziehst ein paar Anregungen für dich raus.



Die Leiden eines Generals

LG, Para

Wieder mal eine Kritik, die ich so fast gänzlich übernehmen kann.
Hat sehr geholfen, danke für das Feedback, Para :-)

LG Hunter

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).